

## Verkauf von Waren der GEPA

In regelmäßigen Abständen verkaufen wir sonntags nach den Gottesdiensten Waren aus der Einen Welt, die wir über den Weltladen in Stuttgart-Gablenberg von der GEPA beziehen. (→ siehe Verkaufstermine)

Im Sortiment der GEPA befinden sich Lebensmittel wie z. B. Kaffee, Tee, Kakao, Honig, Reis, Nüsse, getrocknete Früchte, Süßigkeiten und Gewürze.

Die GEPA (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt) unterhält direkte Handelsbeziehungen zu Selbsthilfegruppen und Genossenschaften von Kleinbauern und Handwerkern in Afrika, Asien und Lateinamerika. Sie garantiert den Produzenten dabei einen fairen (Mindest-)Preis, der über den Preisen des Weltmarkts liegt.

Die GEPA unterstützt die Erzeuger zudem in der Entwicklung ökologischer Anbau- und Produktionsmethoden und möchte durch Aufklärungs- und Informationsarbeit auf die Verbesserung ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen hinwirken.

Link zur GEPA: [www.gepa-shop.de](http://www.gepa-shop.de)



## Termine 2023

**Verkäufe\* von fair gehandelten Waren aus der Einen Welt in St. Fidelis nach den Gottesdiensten:**

12.02.2023

26.03.2023

07.05.2023

18.06.2023

23.07.2023

17.09.2023

22.10.2023

03.12.2023



\* Alle Verkaufstermine unter Vorbehalt



 **ST. Fidelis**

Ausschuss

**M**ission -

**E**ntwicklung -

**F**rieden

**2023**

## Wir stellen uns vor

Der Ausschuss Mission-Entwicklung-Frieden (kurz MEF) ist ein Ausschuss des Kirchengemeinderates der Kirchengemeinde St. Fidelis. Wir beschäftigen uns in regelmäßig (ca. alle 2 Monate) stattfindenden Treffen mit Ländern und Themen der Einen Welt.

Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

- Die Unterstützung des Attat-Hospitals der Missionsärztlichen Schwestern in Äthiopien. Hier verbindet uns eine über 50 Jahre währende Partnerschaft.
- Der Verkauf von fair gehandelten Waren aus der Einen Welt in regelmäßigen Abständen nach den Gottesdiensten (→ siehe Verkaufstermine).
- die Mitgestaltung von Gottesdiensten (z. B. Misereor- oder Missio-Sonntage)
- Die Information über entwicklungspolitische Themen. (z.B. Plastikfasten, s. re.)

Daneben gibt weitere Projekte, die meist aufgrund persönlicher Begegnungen und Kontakte zustande kommen, wie z. B. zuletzt eines Projektes einer Deutsch-Nepalesischen Hilfsgemeinschaft oder die Unterstützung eines Waisenhauses in Ungarn.

Zur Zeit besteht der Ausschuss aus 8 Personen. Weitere Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen!

### Kontakt:

E-mail: MWMwanner@aol.com

## Partnerschaft: Attat-Hospital

Das Attat-Hospital in Äthiopien liegt 175 km südwestlich der Hauptstadt Addis Abeba und wurde 1969 von den Missionsärztlichen Schwestern (Essen) gegründet. Persönlichen Kontakt haben wir zu den beiden deutschen Schwestern, der ärztlichen Leiterin und Gynäkologin Schwester Dr. Rita Schiffer sowie zu Schwester Inge Jansen, die das Hospital mit gegründet hat.

Das Hospital ist mit 97 Betten ausgerüstet, im Jahr 2021 waren dort 195 Mitarbeiter:innen beschäftigt und es verzeichnete 7.885 stationäre Aufnahmen. In der Ambulanz wurden ca. 368 Patienten pro Tag (5-Tage-Woche) behandelt. 31 % der Einnahmen des Krankenhauses sind Patientenbeiträge, der Rest der Kosten wird durch Spenden gedeckt.

Unsere Gemeinde stellt den Schwestern Spendengelder zur Verfügung, die in erster Linie durch regelmäßig stattfindende Attat-Kollekten (→ siehe Kollektentermine) aber auch durch Einzelspenden eingenommen werden. Diese Gelder können die Schwestern nach ihren Wünschen entweder zur Deckung der laufenden Kosten (Medikamente, Gehälter, Verwaltung) verwenden oder für ausgewählte Projekte, wie z.B. zuletzt für die baulichen Erweiterung des Hospitals. Dafür konnten auch immer wieder Zuschüsse durch das Katholische Stadtdekanat generiert werden.

Link zur Attat-Homepage: [www.attat-hospital.de](http://www.attat-hospital.de)

Auf YouTube ist unter dem Suchbegriff „Attat“ ein ca. 30 minütiger Rundgang durch das Attat-Hospital unter Führung der ärztlichen Leiterin Schwester Dr. Rita Schiffer zu sehen.

## Plastikfasten

*Bewahrung der Schöpfung (Laudato Si)*

Die Fastenaktion 2022 "Plastikfasten" ging auf das Müllproblem mit Plastik und Mikroplastik ein; der Plastikabfall durchdringt in hohem Maß das Leben der Menschen und die Umwelt, weil die Materialien die Weltmeere verschmutzen und in den Ernährungszyklus gelangen. Die Gemeinde konnte sich während der Fastenzeit an Stellwänden im Paradies von St. Fidelis über dieses Thema informieren.

Ein Gottesdienst in der Fastenzeit zur Bewahrung der Schöpfung war dem Thema Plastikverseuchung gewidmet und vom Ausschuss MEF mitgestaltet worden.



Stellwand mit Infos zum Plastikfasten